

Görnik Zabrze siegt im oberschlesischen Derby

Im prestigevollsten Fußballspiel Oberschlesiens besiegte der Hinderburger Verein Görnik Zabrze im Königshütter Schlesischen Stadion am 28. Februar den Gastgeber Ruch Chorzów mit 1:0.

91 Mal spielten bis dahin Görnik und Ruch gegeneinander in der polnischen Fußballliga. Und sie sind nicht nur die erfolgreichsten Vereine Oberschlesiens. Mit je 14 polnischen Meistertiteln sind die Klubs aus dem Industriegebiet zugleich die besten in der Geschichte des polnischen Fußballs. Die 92. Partie beider Mannschaften wurde in ganz Oberschlesien mit großer Spannung erwartet. Leben doch die Fans beider Vereine nicht nur in Hinderburg und Königshütte, sondern in der ganzen Region und überall dort, wo es Oberschlesier gibt. In den Statistiken führt klar die Hinderburger Mannschaft. Görnik gewann bisher 36 Derbys, Ruch nur 24. 31 Mal endeten die Spiele unentschieden. Am 28. Februar, am ersten Spieltag der polnischen *Ekstraklasa* im Jahr 2009, besiegte Görnik zum 37. Mal seinen ewigen Rivalen aus der Nachbarschaft.

Welchen Rang das oberschlesische Derby in der Region hat, beweist die Zuschauerzahl. Während in der polnischen Liga die Durchschnittsquote bei ca. 6.000 liegt, erschienen am 28. Februar im Schlesischen Stadion in Königshütte ca. 40.000 Fans, darunter ca. 10.000 Gästefans mit weiß-blau-roten Schals. Die für die Anhänger von Görnik offiziell bestimmten 7.500 Eintrittskarten wurden innerhalb von vier Stunden ausverkauft! Nach der Winterpause war Ruch auf dem achten Platz und konnte auf einige spielerische Auftritte (wie etwa auf den 2:0 Sieg gegen den aktuellen Tabellenführer, den Posener Lech) recht stolz sein. Görnik hielt dagegen nach 17. Spieltagen die rote Laterne der polnischen *Ekstraklasa* und schoss bis dahin kein einziges Auswärtstor. Im Herbst mussten die Fans des Hinderburger Vereins eine Enttäuschung nach der anderen erleben. Derbys haben jedoch ihre eigenen Regeln. Die Hinderburger schienen motivierter zu sein und hatten eine bessere Spielorganisation. So war der Sieg in dem prestigevollsten Spiel Oberschlesiens durchaus verdient.

„Das Ergebnis ist gerecht“, sagte der Wochen-



Görnik-Fans im Schlesischen Stadion.

Fotos: Görnik Zabrze

zeitung *Gazeta Wyborcza* der aus Schwientochlowitz-Lipine gebürtige ehemalige polnische Nationaltrainer Antoni Piechniczek. „Görnik kontrollierte das Geschehen auf dem Spielplatz und wies eine hohe spielerische Disziplin auf. Ruch enttäuschte mich.“

Wojciech Grzyb, der Mannschaftskapitän des Königshütter Ruch, bereute sehr in seinem Gespräch mit dem Internetportal *ekstraklasa.net*, dass bei diesem großen regionalen Ereignis und in Anwesenheit von 40.000 Zuschauern das Endergebnis für seinen Verein nicht besser ausfiel. „Alle wussten, dass da mit großer Determinierung gekämpft wird. Diese 90 Minuten kosteten uns viele Kräfte. Nun müssen wir diese bittere Pille schlucken. Das Ergebnis spricht ja für sich.“

Am glücklichsten war nach dem Spiel der Torschütze, Adam Banas, der während der Winterpause von dem Gleiwitzer Extraligisten Piast zu Görnik kam: „Die ganze Mannschaft spielte ausgezeichnet. Wir bilden ein gutes Kollektiv und unterstützten uns gegenseitig auf dem Spielplatz. Für mich, einen waschechten Oberschlesier, war das ein Traumdebüt. Bei diesem Publikum könnte ich gleich noch einmal 90 Minuten spielen“, sagte

er im Gespräch mit dem *Dziennik Zachodni*. Nun bleibt zu hoffen, dass mit dem wichtigen Sieg von Königshütte für Görnik eine gute



Torschütze Adam Banas

Zeit beginnen wird. Denn mit der Übernahme des Hinderburger Vereins durch den deutschen Versicherungskonzern Allianz im Juli 2008 wurde zwar die finanzielle Zukunft von Görnik gesichert, nicht aber ein sicherer Tabellenplatz. Trotz der schlechten Leistung in der Herbstrunde denkt in Hinderburg niemand ernsthaft an einen Abstieg. Ein echtes Phänomen ist es übrigens, dass der aktuell tabellenvorletzte Görnik neben dem Tabellenführer Lech die höchsten Zuschauerzahlen der *Ekstraklasa* vorweisen kann.

In der laufenden Saison spielen fünf oberschlesische Vereine in der höchsten polnischen Fußballliga. Nach dem ersten Spieltag 2009 war Ruch Chorzów / Königshütte achter, Polonia Bytom / Beuthen befand sich auf dem 9. Platz. Abstiegsgefährdet sind Odra Wodzislaw / Loslau (Platz 13), Görnik Zabrze / Hinderburg (Platz 15) sowie Gleiwitzer Piast (Tabellenletzter, am 16. Platz).

David Smolorz

Eichendorff- Kultur- und Begegnungszentrum in Lubowitz OS

Wir bieten modernen Komfort, eine gepflegte Gastronomie und ein Kulturangebot an einer historischen Stätte. Im Haupthaus befinden sich 24 Zimmer (Du/WC, Tel. TV-Sat.). Ideale Voraussetzungen für die Durchführung von Tagungen, Schulungen, Seminaren sowie privaten und betrieblichen Feiern z. B. im Eichendorff-Saal (Konferenzsaal für 100 Personen mit Bühne) oder Hauptmann-Saal (40 Personen) oder weiteren Konferenzräumen.



Görnośląskie Centrum Kultury i Spotkan im. Eichendorffa w Lubowicach

ul. Zamkowa 1-3, PL-47-417 Lubowice,
Tel/Fax: +48 32/4106602
E-Mail: eichendorffzentrum@wp.pl